

Jahresbericht zum 30. November 2018

Wallrich Wolf AI Prämienstrategie



WALLRICH WOLF
ASSET MANAGEMENT AG

HANSAINVEST

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über
die Entwicklung des OGAW-Fonds

Wallrich Wolf AI Prämienstrategie

in der Zeit vom 01. Dezember 2017 bis 30. November 2018.

Hamburg, im März 2019

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Nicholas Brinckmann

Marc Drießen

Dr. Jörg W. Stotz

So behalten Sie den **Überblick:**

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2017/2018	4
Vermögensaufstellung per 30. November 2018	7
Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV	13
Wiedergabe des Vermerks des Abschlussprüfers	15
Besteuerung der Wiederanlage zum 31.12.2017	16
Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG	17
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle und Gremien	19

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2017/2018

Anlageziele

Der Wallrich Wolf AI Prämienstrategie Fonds ist als Absolute-Return-Produkt konstruiert. Dies bedeutet, dass die maximal zu erwartenden Drawdowns durch entsprechende Vorgaben beim Fondsmanagement möglichst gering gehalten werden, ohne dass dabei gewisse Rückschläge völlig ausgeschlossen werden können. Auf der anderen Seite strebt der Investmentfonds unter Inkaufnahme möglicher Marktrisiken langfristig die Erzielung eines moderaten Wertzuwachses von durchschnittlich 2-3 % p. a. an.

Um seine Anlageziele zu erreichen, geht der AI Prämienstrategie Fonds zur Vereinnahmung von Optionsprämien regelmäßig ungedeckte Stillhalterpositionen auf den Euro Stoxx 50 Index an der Terminbörse Eurex ein. Die Strike Levels liegen dabei deutlich unter dem jeweils aktuellen Indexstand. Hinter dem quantitativen Modell, über das das Optionsportfolio (Laufzeit, Strike Levels, Investitionsgrad) gesteuert wird, steckt ein komplexer Computeralgorithmus, der in hohem Maße auf dem Einsatz moderner Datenanalyse-Technologien und künstlicher Intelligenz beruht. Je nach Marktlage agiert das Fondsmanagement offensiver (bei hoher impliziter Volatilität) oder defensiver (bei niedriger impliziter Volatilität). Auf diese Weise werden menschliche Emotionen beim Anlageprozess ausgeschlossen.

Das liquide Fondsvermögen dient als Sicherheit für die eingegangenen Stillhalt-

erpositionen und wird größtenteils in Form jederzeit liquidierbarer Investment Grade Anleihen gehalten. Das Geschäftsjahr des AI Prämienstrategie Fonds beginnt jeweils am 1. Dezember eines Jahres und endet am 30. November des Folgejahres.

Marktentwicklung während des Geschäftsjahres

Sämtliche vom Wallrich Wolf AI Prämienstrategie Fonds eingegangenen Stillhaltergeschäfte beziehen sich auf den Euro Stoxx 50 (Underlying). Die Kurs- und Volatilitätsentwicklung des wichtigsten europäischen Aktienmarktbarometers hat deshalb maßgeblichen Einfluss auf die Fondsp performance.

Im Berichtszeitraum (1. Dezember 2017 bis 30. November 2018) hat der Euro Stoxx 50 Net Return Index (ISIN EU0009658152) unter zum Teil deutlichen Schwankungen 8,75 % an Wert verloren. Dabei lässt sich die schwache Preisentwicklung auf verschiedene Faktoren zurückführen, die in dieser Form nicht vorherzusehen waren.

Zunächst sind hier die von Donald Trump hervorgerufenen Handelskonflikte mit verschiedenen anderen Wirtschaftsregionen (EU, übrige NAFTA-Länder, China) zu nennen. Der US-Präsident ist dabei, die internationale Wirtschaftsordnung, die auf dem Bekenntnis der Industrie- und Schwellenländer zum Freihandel basiert, zu zerstören. Internationalen Organisationen, die sich für den Erhalt

bewährter marktwirtschaftlicher Handelswerte einsetzen, wie etwa die Welt Handelsorganisation, werden von ihm bewusst geschwächt. Dabei hat sich die Eskalationsspirale – insbesondere im Streit zwischen den USA und China – im Berichtszeitraum immer weiter gedreht und die Handelseinverständigungen stellen inzwischen eine zunehmende Belastung für die Weltwirtschaft dar.

Verschiedene Institute haben deshalb damit begonnen, ihre Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum nach unten zu korrigieren. Beispielsweise hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seinen Wachstumsausblick (World Economic Outlook – Oktober 2018) genau aus diesem Grund für 2018 und 2019 um jeweils 0,2 Prozentpunkte gesenkt. Auch Trumps prozyklische Fiskalpolitik und seine milliardenschwere Steuerreform gefährden das weltweite Wachstum. Schon jetzt bringen steigende US-Zinsen einige Schwellenländer in ernsthafte Schwierigkeiten, weil renditehungrige Anleger ihr Kapital in den sicheren Dollar-Raum umschichten. Sollte sich die Federal Reserve durch eine Überhitzung der US-Konjunktur genötigt sehen, noch stärker gegenzusteuern, wird sich dieser Trend weiter verstärken. Hinzu kommt, dass es für die betroffenen Länder mit steigenden Zinsen und einem starken Dollar immer teurer wird, die in fremder Währung aufgenommenen Schulden zu begleichen.

Für die Eurozone rechnet der IWF nun nur noch mit einem BIP-Wachstum von 2 % für 2018 und +1,9 % für 2019, was im Ver-

gleich zum April einer Veränderung von -0,4 bzw. -0,1 Prozentpunkten entspricht. Unkalkulierbar und vom IWF deshalb auch ausgeblendet ist dabei ein ungeordneter Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) – eine Gefahr mit gravierenden Folgen, die die europäischen Aktienmärkte ebenfalls schon seit vielen Monaten belastet. Hinzukamen weitere europaspezifische Faktoren, wie etwa die Sorge vor einem Aufleben der Eurokrise, ausgelöst durch die hohe Staatsverschuldung Italiens (130 % des Bruttoinlandsprodukts), verbunden mit dem Streit der italienischen Regierung aus Rechts- und Linkspopulisten mit der EU über den Haushaltsplan für das kommende Jahr.

Gleichzeitig haben europäische Investment Grade Anleihen im Berichtszeitraum im Schnitt mit ca. -0,4 % negativ performt. Bei unveränderten Leitzinsen von null Prozent und einem negativen Einlagensatz von -0,4 % hat die Europäische Zentralbank ihr Anleiheankaufprogramm von EUR 60 Mrd. im Monat auf zuletzt EUR 15 Mrd. reduziert. Zum Jahresende 2018 wird es voraussichtlich ganz eingestellt werden, wobei Gelder aus fällig gewordenen Schuldverschreibungen zunächst auch weiterhin in Anleihekäufe reinvestiert werden sollen.

Entwicklung des Wallrich Wolf AI Prämienstrategie Fonds

In einem herausfordernden Marktumfeld hat sich der Wallrich Wolf AI Prämienstrategie Fonds im Geschäftsjahr 2017/2018 überaus stabil entwickelt. Lediglich im vergangenen Februar ist es im Zusammenhang mit der Volatilitätsexplosion an den internationalen Aktienmärkten zu einem vorübergehenden Kursdip gekommen.

Zurückzuführen war der zwischenzeitliche Rückgang von bis zu 3,4 % auf zwei Faktoren. Zum einen hat der Kursein-

bruch beim Euro Stoxx 50 um über 9 % innerhalb weniger Börsentage zu verringerten Abständen zwischen dem Basiswertpreis und den Strikelevels der vom Fondsmanagement verkauften Puts geführt bzw. die verkauften Optionen sind sogar ins Geld gelaufen. Gleichzeitig ist die implizite Volatilität deutlich angestiegen. So hat sich der Euro Stoxx 50 Volatility Index (VSTOXX) von zuvor elf bis zwölf Punkten im Maximum bis auf 34,7 Punkte erhöht.

Beide Entwicklungen hatten eine Verteuerung der Stillhalterpositionen des Fonds zur Folge, und es hätte bei sofortiger Glättstellung ein Optionspreis deutlich oberhalb der von uns zuvor vereinnahmten Prämien gezahlt werden müssen. Diese „buchhalterischen“ Verluste haben sich unmittelbar im Net Asset Value des AI Prämienstrategie Fonds und dessen Kursnotiz widerspiegelt. Mit Beruhigung der Märkte und dem Abbau des Zeitwerts der Optionen haben sich der innere Wert des Fonds und damit auch sein Kurs wieder auf das Niveau von vor dem Aktien-Sell-Off zubewegt. Alles in allem lag die Performance des Wallrich Wolf AI Prämienstrategie Fonds nach Kosten und Gebühren im ersten Geschäftsjahr bei +0,01 %.

Wesentliche Angaben über die Herkunft des Veräußerungsergebnisses

Durch die Veräußerung von Optionen und Futures konnte ein Gewinn von EUR 186.361,53 erzielt werden. Dem stehen Verluste von EUR 25.282,00 gegenüber, so dass sich per Saldo als Ergebnis ein Gewinn von EUR 161.079,53 ergibt.

Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr

Selbstverständlich sind die derzeit vorherrschenden politischen und wirtschaftlichen Risiken mit dem Geschäftsjahres-

wechsel des Fonds nicht verschwunden. Vielmehr könnten die Unsicherheiten an den europäischen Aktienmärkten und damit die implizite Volatilität durchaus weiter bzw. wieder zunehmen. Temporäre Spitzen beim VSTOXX rund um wichtige politische Entscheidungen oder im Zusammenhang mit exogenen Schocks, wie einer weiteren Zuspitzung des Handelskonflikts zwischen den USA und China oder der Verhängung hoher Importzölle auf europäischen PKWs, sind in jedem Fall zu erwarten. Das schafft einerseits zwar erhebliche Risiken, gleichzeitig sorgt es aber auch für hohe Optionsprämien, die dem AI Prämienstrategie Fonds zu Gute kommen.

Auf der anderen Seite hat sich die Bewertung europäischen Aktien durch die jüngsten Verluste schon deutlich reduziert. Der Abgabedruck dürfe sich damit deutlich reduziert haben und mittelfristig sind auch wieder steigende Kurse bei europäischen Blue Chips zu erwarten. Dies gilt umso mehr, als die globalen Wachstumsprognosen derzeit zwar gekürzt werden, von einer weltweiten Rezession bisher aber noch keine Rede sein kann.

In diesem Umfeld mit hohen Optionsprämien auf der einen und verringerten Kursrisiken auf der anderen Seite sollte sich der AI Prämienstrategie Fonds, der in der Regel bei steigenden, stagnierenden und leicht fallenden Euro Stoxx 50 Indexständen positive Optionserträge generiert, moderat positiv entwickeln.

Dies gilt zumindest unter der Voraussetzung, dass es zu keinem Kurseinbruch bei Investment Grade Anleihen kommt, was wir jedoch nicht erwarten. Zwar könnten das Auslaufen des EZB-Anleiheankaufprogramms sowie die Normalisierung der Inflation in den kommenden Monaten zu leicht steigenden Renditen bei dieser Assetklasse führen, eine echte Zinswende mit einer starken Erhöhung der gesamten Zinsstrukturkurve zeichnet

sich für die Eurozone aus unserer Sicht gleichwohl noch nicht ab.

Das Portfoliomanagement des zugrundeliegenden Fonds basiert seit Fondslancierung auf einem quantitativen Modell, welches mittels künstlicher Intelligenz In-

vestitionsregeln ermittelt, die in dem Fonds umgesetzt wurden. Wir forschen intern kontinuierlich an neuen Erkenntnissen und bringen neue Forschungsergebnisse in das Modell ein. Dadurch verbessert sich der zugrundeliegende Algorithmus.

Die Risiken des Fonds sind wesentlich im Marktrisiko enthalten, dieses wurde bereits im obigen Abschnitt beleuchtet.

Vermögensaufstellung per 30. November 2018

Fondsvermögen: EUR 8.587.166,64*)

Umlaufende Anteile: 85.862

Vermögensaufteilung in TEUR/%		
	Kurswert in Fonds- währung	% des Fonds- vermögens
I. Vermögensgegenstände		
1. Anleihen	6.016	70,06
2. Derivate	-25	-0,29
3. Bankguthaben	2.600	30,28
4. Sonstige Vermögensgegenstände	14	0,16
II. Verbindlichkeiten		
	-18	-0,21
III. Fondsvermögen		
	8.587	100,00

*) Auflage am 01.12.2017

Vermögensaufstellung zum 30.11.2018

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.11.2018	Käufe/ Zugänge		Verkäufe/ Abgänge		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
					im Berichtszeitraum						
Börsengehandelte Wertpapiere											
Verzinsliche Wertpapiere											
0,241000000% ABN AMRO Bank N.V. EO-FLR Med.-Term Nts 2000(20)	XS0114072423		EUR	100	100	0	%	99,628000	99.628,00	1,16	
0,875000000% Anheuser-Busch InBev N.V./S.A. EO-MTN 16/22	BE6285452460		EUR	300	300	0	%	100,936270	302.808,81	3,53	
1,300000000% AT & T Inc. EO-Notes 2015(15/23)	XS1196373507		EUR	200	200	0	%	100,882000	201.764,00	2,35	
0,750000000% Bank of America Corp. EO-Medium-Term Nts 2016(16/23)	XS1458405898		EUR	150	150	0	%	99,165625	148.748,44	1,73	
0,750000000% Berkshire Hathaway Inc. EO-Notes 2015(15/23)	XS1200670955		EUR	300	300	0	%	100,890000	302.670,00	3,52	
0,625000000% BMW US Capital LLC EO-MTN 15/22	DE000A1ZZ010		EUR	300	300	0	%	100,390395	301.171,19	3,51	
0,500000000% British Telecommunications PLC EO-Med.-Term Notes 2017(17/22)	XS1637332856		EUR	200	200	0	%	99,011000	198.022,00	2,31	
0,500000000% China Development Bank EO-Medium-Term Notes 2016(21)	XS1422314689		EUR	200	200	0	%	100,276250	200.552,50	2,34	
0,750000000% Citigroup Inc. EO-MMTN 16/23	XS1457608013		EUR	100	100	0	%	98,131775	98.131,78	1,14	
0,875000000% CK Hutchison Fin. (16) II Ltd. EO-Notes 2016(24)	XS1497312295		EUR	100	100	0	%	98,001370	98.001,37	1,14	
1,750000000% CNAC (HK) Finbridge Co. Ltd. EO-Notes 18/22	XS1791704189		EUR	100	100	0	%	98,561500	98.561,50	1,15	
0,584000000% DVB Bank SE FLR-MTN v.2017(20)	XS1562586955		EUR	100	100	0	%	100,396500	100.396,50	1,17	
0,500000000% Export-Import Bk of Korea, The EO-Medium-Term Notes 2017(22)	XS1619861864		EUR	100	100	0	%	100,650000	100.650,00	1,17	
1,500000000% Kraft Heinz Foods Co. EO-Notes 16/24	XS1405782407		EUR	200	200	0	%	100,109435	200.218,87	2,33	
0,500000000% Landesbank Baden-Württemberg MTN Serie 783 v.17(22)	DE000LB1DVL8		EUR	300	300	0	%	100,415500	301.246,50	3,51	
1,000000000% McDonald's Corp. EO-Medium-Term Nts 2016(23)	XS1403264374		EUR	300	300	0	%	100,601000	301.803,00	3,51	
0,000000000% National Bank of Canada EO-Med.-Term Cov. Bds 2016(23)	XS1496770626		EUR	200	200	0	%	98,213070	196.426,14	2,29	
0,684000000% Norddeutsche Landesbank -GZ- FLR-Inh.-Schv. v.16(19)	DE000NLB86H7		EUR	200	200	0	%	100,360500	200.721,00	2,34	
0,250000000% Pfizer Inc. EO-Notes 17/22	XS1574157357		EUR	200	200	0	%	100,151500	200.303,00	2,33	
0,800000000% Priceline Group Inc., The EO-Notes 2017(17/22)	XS1577747782		EUR	100	100	0	%	101,085000	101.085,00	1,18	
0,000000000% Sanofi S.A. EO-MTN 16/22	FR0013201621		EUR	200	200	0	%	99,174500	198.349,00	2,31	
0,250000000% Schneider Electric SE EO-Med.-Term Notes 2016(16/24)	FR0013201308		EUR	100	100	0	%	96,903000	96.903,00	1,13	
0,500000000% Société Générale S.A. EO-Medium-Term Notes 2017(23)	XS1718306050		EUR	100	100	0	%	97,465210	97.465,21	1,14	
0,250000000% Total Capital Intl S.A. EO-Medium-Term Notes 2016(23)	XS1443997223		EUR	200	200	0	%	99,184380	198.368,76	2,31	
0,375000000% United Parcel Service Inc. EO-Notes 2017(17/23)	XS1718480327		EUR	100	100	0	%	98,969500	98.969,50	1,15	
0,314000000% Veolia Environnement S.A. EO-MTN 16/23	FR0013210408		EUR	100	100	0	%	97,913000	97.913,00	1,14	
0,500000000% Vodafone Group PLC EO-MTN 16/24	XS1499604905		EUR	100	100	0	%	97,260500	97.260,50	1,13	
0,101000000% Volkswagen Bank GmbH FLR-MTN 17/21	XS1734547919		EUR	200	200	0	%	98,844500	197.689,00	2,30	
Summe der börsengehandelten Wertpapiere								EUR	4.835.827,57	56,31	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere											
Verzinsliche Wertpapiere											
0,424000000% Danone S.A. EO-Med.-Term Notes 2016(16/22)	FR0013216900		EUR	400	400	0	%	99,998500	399.994,00	4,66	
0,625000000% Deutsche Hypothekbank MTN-IHS S.473 v.2016(2020)	DE000DHY4739		EUR	300	300	0	%	99,087500	297.262,50	3,46	
0,500000000% Lb.Hessen-Thüringen GZ IHS E0514B/220 v.15(21)	DE000HLB4PU3		EUR	200	200	0	%	100,923000	201.846,00	2,35	
Summe der an organisierten Märkten zugelassenen oder in diese einbezogenen Wertpapiere								EUR	899.102,50	10,47	

Vermögensaufstellung zum 30.11.2018

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.11.2018	Käufe/ Zugänge		Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens
					im Berichtszeitraum					
Nicht notierte Wertpapiere										
Verzinsliche Wertpapiere										
0,381000000% Ford Motor Credit Co. LLC EO-FLR Med. Term Nts 2017(24)	XS1729872736		EUR	200	200	0	%	90,195000	180.390,00	2,10
0,800000000% Kellogg Co. EO-Notes 17/22	XS1611042646		EUR	100	100	0	%	100,591000	100.591,00	1,17
Summe der nicht notierten Wertpapiere								EUR	280.981,00	3,27
Summe Wertpapiervermögen								EUR	6.015.911,07	70,06
Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)										
Aktienindex-Derivate Forderungen/Verbindlichkeiten										
Optionsrechte										
Optionsrechte auf Aktienindices										
Put ESTX 50 2925,000000000 21.12.2018	DE0009652396		STK	-60					-3.960,00	-0,05
Put ESTX 50 2925,000000000 18.01.2019	DE0009652396		STK	-63					-10.773,00	-0,13
Put ESTX 50 2875,000000000 18.01.2019	DE0009652396		STK	-78					-9.984,00	-0,12
Summe der Aktienindex-Derivate								EUR	-24.717,00	-0,29
Bankguthaben										
EUR - Guthaben bei:										
Bank: National-Bank AG			EUR	1.097.451,82					1.097.451,82	12,78
Bank: UniCredit Bank AG			EUR	599.750,50					599.750,50	6,98
Verwahrstelle: Donner & Reuschel AG			EUR	903.166,09					903.166,09	10,52
Summe der Bankguthaben								EUR	2.600.368,41	30,28
Sonstige Vermögensgegenstände										
Zinsansprüche			EUR	13.859,89					13.859,89	0,16
Summe sonstige Vermögensgegenstände								EUR	13.859,89	0,16
Sonstige Verbindlichkeiten 1)			EUR	-18.255,73			EUR		-18.255,73	-0,21
Fondsvermögen								EUR	8.587.166,64	100*)
Anteilwert								EUR	100,01	
Umlaufende Anteile								STK	85.862	

Fußnoten:

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

1) noch nicht abgeführte Prüfungs- und Veröffentlichungskosten, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Zinsen lfd. Konto

Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen. Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Investmentvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 98,60%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 14.057.527,00 EUR.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Investmentvermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Marktschlüssel

a) Wertpapierhandel

Organisierter Markt

b) Terminbörsen

XEUR EUREX DEUTSCHLAND

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)					
Terminkontrakte					
Wertpapier-Terminkontrakte					
Wertpapier-Terminkontrakte auf Renten					
Verkaufte Kontrakte:					
Basiswert: Bundesrep. Deutschland Euro-BUND synth. Anleihe		EUR			3.977,62
Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate					
Optionsrechte auf Aktienindices:					
Verkaufte Verkaufsoptionen (Put):					
Basiswert: DJES 50 Index (Price) (EUR)		EUR			157,63

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich und Aufwandsausgleich)

für den Zeitraum vom 01. Dezember 2017 bis 30. November 2018

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	4.785,26
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	19.164,97
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-14.389,68*)
Summe der Erträge	EUR	9.560,55

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-400,91
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-72.190,89
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-5.000,00
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-9.516,57
5. Sonstige Aufwendungen 1)	EUR	-10.842,09
Summe der Aufwendungen	EUR	-97.950,46

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR -88.389,91

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	186.361,53
2. Realisierte Verluste	EUR	-25.282,00
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	161.079,53

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 72.689,62

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	22.747,56
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-72.992,88

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -50.245,32

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 22.444,30

*) Der Sollsaldo resultiert aus negativen Habenzinsen

Entwicklung des Investmentvermögens

		2018
I. Wert des Investmentvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		EUR 0,00
1. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		EUR 8.571.190,36
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR 11.611.958,68	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR -3.040.768,32	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR -6.468,02
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR 22.444,30
davon nicht realisierte Gewinne:	EUR 22.747,56	
davon nicht realisierte Verluste:	EUR -72.992,88	
II. Wert des Investmentvermögens am Ende des Geschäftsjahres		EUR 8.587.166,64

Verwendung der Erträge des Investmentvermögens

Berechnung der Wiederanlage	insgesamt		je Anteil *) **)
I. Für die Wiederanlage verfügbar			
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	72.689,62	0,85
2. Zuführung aus dem Investmentvermögen ***)	EUR	25.282,00	0,29
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag *****)	EUR	0,00	0,00
II. Wiederanlage	EUR	97.971,62	1,14

*) Pflichtangabe gem. § 101 Abs. 1 Nr. 5 KAGB

**) Bei Anteilklassen ist die Berechnung der Wiederanlage ggf. für jede Anteilklasse gesondert vorzunehmen

***) Die Zuführung aus dem Investmentvermögen resultiert aus der Berücksichtigung von realisierten Verlusten

*****) Auf Grund der Neuregelung der Investmentbesteuerung wurde zum 31.12.2017 ein Steuerabzugsbetrag ermittelt und an das Finanzamt abgeführt.

Es handelt sich um einen Ergebnisbestimmungsvorgang ohne investimentrechtliche Ergebnisverwendung.

Der Betrag errechnet sich auf Basis der umlaufenden Anteile zum Ende des Berichtszeitraumes.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
Auflegung			EUR	100,00
2018	EUR	8.587.166,64	EUR	100,01

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 673.229,81

Der Wert ergibt sich unter Berücksichtigung von Netting- und Hedgingeffekten, der zugrundeliegenden Derivate im Investmentvermögen

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Donner & Reuschel AG

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	70,06
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	-0,29

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisiko wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 37 Abs. 4 DerivateV

kleinster potentieller Risikobetrag	0,00 %
größter potentieller Risikobetrag	1,23 %
durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	0,32 %

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde

Full-Monte-Carlo

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden

99% Konfidenzniveau, 1 Tage Haltedauer bei einem effektiven historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr

Im Geschäftsjahr erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte

Mittelwert	0,66
------------	------

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens § 37 Abs. 5 DerivateV

EURO STOXX 50 Index In EUR	100,00 %
----------------------------	----------

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	100,01
Umlaufende Anteile	STK	85.862

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Die Bewertung von Vermögenswerten, die an einer Börse zum amtlichen Markt zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den handelbaren Schlusskursen des vorhergehenden Börsentages gem. § 27 KARBV. Nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Investmentzertifikate werden zu den letzten veröffentlichten Rücknahmepreisen angesetzt.

Vermögenswerte, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die ein handelbarer Kurs nicht verfügbar ist, werden mit von anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Sollten die ermittelten Kurse nicht belastbar sein, wird auf den mit geeigneten Bewertungsmodellen ermittelten Verkehrswert abgestellt (§ 28 KARBV).

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote *)	1,15 %
----------------------	--------

*) Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus

Transaktionskosten**)	EUR 6.170,88
-----------------------	--------------

***) Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	0,00 %
--	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen

Gezahlte Verwaltungsvergütung (01.12.2017 - 30.11.2018)	EUR 72.190,89
---	---------------

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen. Die KVG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden.

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

1) im Wesentlichen Kosten für die BaFin

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH (KVG) für das Geschäftsjahr 2017

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer):	EUR	9.668.504,18
davon fix:	EUR	7.731.706,47
davon variabel:	EUR	1.936.797,71
Zahl der Mitarbeiter der KVG: 128		
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2017 der KVG gezahlten Vergütung an Risktaker (nur Führungskräfte):	EUR	878.912,52

Beschreibung, wie die Vergütungen und ggf. sonstige Zuwendungen berechnet wurden

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems hat die Gesellschaft in einer internen Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis geregelt. Ziel ist es, ein Vergütungssystem sicherzustellen, das Fehlanreize zur Eingehung übermäßiger Risiken verhindert. Das Vergütungssystem der HANSAINVEST wird unter Einbeziehung des Risikomanagements und der Compliance Beauftragten mindestens jährlich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Eine Erörterung des Vergütungssystems mit dem Aufsichtsrat findet ebenfalls jährlich statt.

Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich grundsätzlich nach dem Manteltarifvertrag für das Versicherungswesen. Je nach Tätigkeit und Verantwortung erfolgt die Vergütung gemäß der entsprechenden Tarifgruppe. Die Ausgestaltung und Vergütungshöhen der Tarifgruppen werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden bzw. der Konzernmutter und den Betriebsräten verhandelt, die HANSAINVEST hat hierauf keinen Einfluss. Nur mit wenigen Mitarbeitern inkl. der leitenden Angestellten sind finanzielle Anreizsysteme für variable Vergütungen und Tantiemen vereinbart. Der Anteil der variablen Vergütung darf dabei maximal 30% der Gesamtvergütung ausmachen. Ein Anreiz, ein unverhältnismäßig großes Risiko für die Gesellschaft einzugehen, resultiert aus der variablen Vergütung nicht.

Die Vergütung für die Geschäftsführer der HANSAINVEST erfolgt auf einzelvertraglicher Basis. Sie setzt sich zusammen aus einer monatlichen festen Vergütung und einer jährlichen Tantieme. Die Höhe der Tantieme wird im gesamten Aufsichtsrat erörtert und festgelegt und orientiert sich nicht am Erfolg der einzelnen Fonds.

Derzeit sind nur die Geschäftsführung als Risikoträger der Gesellschaft eingestuft. Die Gesellschaft überprüft die Vergütungssysteme jährlich. Die Vergütungspolitik der HANSAINVEST erfüllt die Anforderungen der § 37 KAGB, als auch die Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der AIFMD (ESMA/2013/232).

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der internen jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ausgestaltung von fixen und / oder variablen Vergütungen sich nicht an den Regelungen der Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis orientieren.

Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Keine Änderung im Berichtszeitraum.

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall für das Geschäftsjahr 2017 (Portfoliomanagement Wallrich Wolf Asset Management AG)

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen selbst veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung:	EUR	1.080.886
davon feste Vergütung:	EUR	1.080.886
davon variable Vergütung:	EUR	0
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen:	EUR	0

Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens: 7

Hamburg, 22. Februar 2019

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Geschäftsführung

(Nicholas Brinckmann) (Marc Drießen) (Dr. Jörg W. Stotz)

Wiedergabe des Vermerks des Abschlussprüfers

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) den Jahresbericht des Investmentvermögens Wallrich Wolf AI Prämienstrategie für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2017 bis 30. November 2018 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2017 bis 30. November 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 25. Februar 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gero Martens ppa. Ruth Koddebusch
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

Besteuerung der Wiederanlage

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Nr. 2 InvStG

Geschäftsjahr vom 01.12.2017 bis 31.12.2017

Steuerlicher Zufluss: 31.12.2017

Name des Investmentfonds: Wallrich Wolf AI Prämienstrategie

ISIN: DE000A2DTL29

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG		Privatvermögen EUR je Anteil	Betriebsvermögen EUR je Anteil KStG ¹⁾	Sonst. Betriebsvermögen ²⁾ EUR je Anteil
2)	Betrag der Thesaurierung/ ausschüttungsgleichen Erträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c)	In der Thesaurierung enthaltene			
	aa) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000000
	cc) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000000	0,0000000
	gg) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000000	-	0,0000000
	ii) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
	kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechnen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
1 d)	zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
	aa) i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	bb) i.S.d. § 7 Abs. 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	davon inländische Mieterträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	cc) i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
	aa) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
	cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
	ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
1 g)	Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Steuerlicher Anhang:

- Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.
- Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).
- N.A.
- Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.
- Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.
- Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG

HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für den vorstehenden Investmentfonds für den genannten Zeitraum

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für den oben genannten Investmentfonds für den genannten Zeitraum (steuerliches Rumpfgeschäftsjahr) zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Die Bescheinigung hat zudem eine Aussage darüber zu enthalten, ob Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO vorliegen, der sich auf die Besteuerungsgrundlagen nach § 5 Abs. 1 InvStG oder auf die Aktiengewinne nach § 5 Abs. 2 Satz 1 InvStG auswirken kann, die für den Zeitraum veröffentlicht wurden, auf den sich die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG beziehen.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Gesellschaft hat für alle von ihr verwalteten Investmentfonds, für die nach § 56 Abs. 1 S. 3 InvStG 2018 ein Rumpfgeschäftsjahr zu bilden ist, zur Ermittlung der zum 31. Dezember 2017 zuzurechnenden ausschüttungsgleichen Erträge sowie der anderen steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 InvStG gemäß Tz. 13 des BMF-Schreibens vom 8. November 2017 (IV C 1 -

S 1980-1/16/10010:010) ein vereinfachtes Verfahren angewandt. In die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Es ist nicht Teil unserer Aufgabe, zu überprüfen, ob die bei Anwendung des vereinfachten Verfahrens ermittelten Werte von den tatsächlichen Werten abweichen und ob die Gesellschaft für den Investmentfonds ein gegebenenfalls erforderliches Korrekturverfahren nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nummer 5 ff. InvStG 2004 oder § 13 Abs. 4a und 4b InvStG 2004 durchgeführt hat.

Wir haben unsere Prüfung unter sinnge-
mäßiger Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentfonds sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung berücksichtigen wir das für die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG relevante interne Kontrollsystem, um Prü-

fungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Für unsere Aussage, ob Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten, des Rechts nach § 42 AO vorliegen, der sich auf die Besteuerungsgrundlagen nach § 5 Abs. 1 InvStG auswirken kann, sind nach § 5 Abs. 1a Satz 3 InvStG keine über die Prüfung der Einhaltung der Regeln des deutschen Steuerrechts hinausgehenden Ermittlungen vorzunehmen. Für unsere Aussage, ob Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO vorliegen, der sich auf die

Aktiangewinne nach § 5 Abs. 2 Satz 1 InvStG auswirken kann, die für den Zeitraum veröffentlicht wurden, auf den sich die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG beziehen, haben wir besondere Ermittlungen nur im Hinblick auf Vorgänge des laufenden Jahres vorgenommen. Unsere Aussage stützen wir auf analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu den veröffentlichten Aktiengewinnen und den veröffentlichten Rücknahmepreisen für den Berichtszeitraum.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Es haben sich keine Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO ergeben, der sich auf die Besteuerungsgrundlagen nach § 5 Abs. 1 InvStG oder auf die Aktiengewinne nach § 5 Abs. 2 Satz 1 InvStG auswirken kann, die für den Zeitraum veröffentlicht wurden, auf den sich die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG beziehen.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aus Sicht der Finanzverwaltung aus den von dem Investmentfonds durchgeführten Geschäften oder sonstigen Umständen, insbesondere dem Abschluss von derivativen Geschäften, dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren und anderen Vermögensgegenständen, dem

Bezug von Leistungen, durch die Werbungskosten entstehen, der Vornahme eines Ertragsausgleichs, der Entscheidung über die Ausschüttung von Erträgen, sowie deren Zusammenspiel (weitere) Anhaltspunkte für einen Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten des Rechts nach § 42 AO ergeben.

Frankfurt am Main, den 19.03.2018

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Olaf J. Mielke, MBA Katrin Kiepke
Steuerberater Steuerberaterin

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle und Gremien

Kapitalverwaltungsgesellschaft:

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung
Postfach 60 09 45
22209 Hamburg
Hausanschrift:
Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:
Telefon: (0 40) 3 00 57 - 62 96
Telefax: (0 40) 3 00 57 - 60 70
Internet: www.hansainvest.com
E-Mail: service@hansainvest.de

Gezeichnetes Kapital:
€ 10.500.000,00
Eigenmittel:
€ 14.153.952,34
(Stand: 31.12.2017)

Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA
Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
SIGNAL IDUNA
Lebensversicherung a.G., Hamburg

Verwahrstelle:

DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
€ 20.500.000,00
Eigenmittel (Art. 72 CRR):
€ 211.062.705,72
(Stand: 31.12.2017)

Einzahlungen:

UniCredit Bank AG, München
(vorm. Bayerische Hypo- und
Vereinsbank)
BIC: HYVEDEMM300
IBAN: DE15200300000000791178

Aufsichtsrat:

Martin Berger (Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA
Gruppe, Hamburg
(zugleich Vorsitzender des Aufsichts-
rates der SIGNAL IDUNA Asset
Management GmbH)

Dr. Karl-Josef Bierth
(stellvertretender Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der SIGNAL IDUNA
Gruppe, Hamburg

Thomas Gollub,
Berater der Aramea Asset
Management AG, Wedel

Dr. Thomas A. Lange,
Vorsitzender des Vorstandes der
National-Bank AG, Essen

Prof. Dr. Harald Stützer,
Geschäftsführender Gesellschafter der
STUETZER Real Estate Consulting
GmbH, Gerolsbach

Prof. Dr. Stephan Schüller,
Kaufmann

Wirtschaftsprüfer:

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Hamburg

Geschäftsführung:

Dr. Jörg W. Stotz
(Sprecher, zugleich Präsident des
Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX
S.A., Mitglied der Geschäftsführung
der SIGNAL IDUNA Asset Management
GmbH sowie Mitglied der Geschäftsfüh-
rung HANSAINVEST Real Assets GmbH)

Nicholas Brinckmann
(zugleich Sprecher der Geschäftsführung
HANSAINVEST Real Assets GmbH)

Marc Drießen
(zugleich stellvertretender Präsident
des Verwaltungsrats der HANSAINVEST
LUX S.A.)

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH

Ein Unternehmen der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Kapstadtring 8
22297 Hamburg
Telefon (040) 3 00 57 - 62 96
Fax (040) 3 00 57 - 60 70

service@hansainvest.de
www.hansainvest.de